

Nr. 20 - Samstag, 09.10.2021



Mit Informationen
aus dem Rathaus

Stadt **Bedburg**

Bedburger Nachrichten



Autokino-Event:

Catweazle verzaubert Bedburg



*Genau die Hilfe,
die ich brauche!*

Mit Erfahrung seit mehr als 30 Jahren bieten wir unseren Kunden im Rhein-Erft-Kreis eine verlässliche Alternative zum Senioren- oder Pflegeheim.

Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gerne!

SERIÖSE PFLEGE

MIT HERZ UND VERSTAND

St.-Rochus-Str. 22 · 50181 Bedburg-Kaster

Tel. 0 22 71-79 80 88

www.pflege-dienst.com



**PFLEGEDIENST
IM ERFTKREIS
LÜTZENKIRCHEN**

Liebe Bedburgerinnen, liebe Bedburger!



Wenn uns diese Bundestagswahl im Ergebnis eines gezeigt hat, dann, dass in unserer Republik die Zeichen auf Veränderung stehen. Die Zeiten eindeutiger und großer mehrheitlicher Wahlsiege der „Volksparteien“ sind vorbei.

Die Parteienlandschaft, die in den Bundestag einziehen wird, spiegelt wider, wie viele unterschiedliche Aufgaben wir in Deutschland zu bewältigen haben und wie unterschiedlich die Schwerpunkte in der Wahrnehmung sind. Das fängt bei den Klimazielen und der Energiewende an, geht über das Gesundheits- und Rentenwesen bis hin zu unserer Rolle im globalen Geschehen.

Dass zudem noch so unterschiedliche Ansätze bei den Lösungswegen fast gleiche Prozentpunkte haben, wie beispielsweise FDP und Grüne, macht die Sache gleichermaßen spannend wie schwierig. Spannend, weil es interessant wird zu sehen, ob sich die Politik wieder an ihre ureigene Aufgabe erinnert, die beste Lösung, den fairsten Kompromiss für die Gesellschaft zu finden, für die sie unterwegs ist. Schwierig, weil sehr unterschiedliche Positionen dauerhaft zusammenarbeiten müssen – und das in einer Zeit, in der zügiges Handeln oberste Priorität hat.

Ich hoffe sehr, dass wir nicht wieder viele Wochen Machtpoker aus Berlin erleben, sondern,

dass sich die Lust auf Veränderung, die direkt nach der Wahl bei den meisten Parteien zu spüren war, in reale Tatkraft umsetzt.

Vertrauen ist eine Vokabel, die in solchen Phasen sehr häufig zu hören ist: Vertrauen der Wähler*innen in die gewählte Partei, das Vertrauen der Wähler*innen nicht zu enttäuschen und die Verantwortung, die mit dem in die Politik gesetzten Vertrauen einhergeht.

Vertrauen ist laut „Wikipedia“: die „subjektive Überzeugung von der Richtigkeit, Wahrheit von Handlungen...bzw., Redlichkeit von Personen.“

Ich wünsche mir sehr, dass unsere nächste Regierung dieser Beschreibung standhält – gerade wir hier im Rheinischen Revier sind mehr denn je auf verlässliche Politik angewiesen. Wenn sich die Koalitionen bilden, die sich Stand heute (30.9. Anmerk.d.Red.) annähern, dann wird das Braunkohleaus wohl noch früher als geplant beschossen. Das Jahr 2030 steht im Raum. Das sind nur rund acht Jahre, um hier eine komplett neue Infrastruktur mit qualifizierten und ja, auch einfachen Arbeitsplätzen zu schaffen.

Ebenso wie in Berlin haben wir hier vor Ort unterschiedliche Auffassungen, wie es weitergehen soll, welchen Weg wir gehen sollen. Ich weiß, wir und alle Befürworter*innen des neuen Gewerbegebietes an der A61 werden uns noch eine ganze

Weile beweisen müssen. Doch wir werden die Zweifler von unserer Redlichkeit und der tatsächlichen Alternativlosigkeit des Standortes überzeugen, da bin ich mir sicher. Wir tragen Verantwortung für unsere Stadt und wir brauchen eine Fläche, die wir für neue Unternehmen und ebenso für wachsende Mittelständler aus Bedburg nutzen können. Ich lade Sie ein, sich bei den nächsten – wie immer öffentlichen - Planungsschritten zu informieren und ich bin überzeugt, wir gehen mit dieser Entscheidung den richtigen und dringend notwendigen Schritt für unsere Stadt.

Bleiben Sie gesund.

Ihr

Sascha Solbach
Bürgermeister

Bedburger Vereine aufgepasst!

Auch 2022 bringt die Stadt Bedburg wieder eine eigene „**Ferien- und Freizeitbroschüre**“ heraus, die Kindern und Jugendlichen sowie ihren Eltern eine Übersicht über das breite Freizeitangebot im gesamten Jahr liefert. Dabei bittet die Stadt Bedburg alle Bedburger Vereine, Organisationen und Einrichtungen um Mithilfe.

Verantwortliche sind dazu aufgerufen, einzelne oder eine Liste geplanter

Aktionen für das Jahr 2022 (mit Angabe von Ort / Name / Art der Veranstaltung, Datum / Zeiten, Preis, evtl. Altersbeschränkungen und Ansprechpartner*in) **bis zum 30. November 2021 an die Jugendpflegerin Nadine Metner** (Rathaus Bedburg, Am Rathaus 1, 50181 Bedburg; n.metner@bedburg.de; 02272 / 402 - 578) zu schicken. Auch ein Logo und eine kurze Vorstellung des Vereins oder der Einrichtung können eingereicht werden.

Für den guten Zweck: Neuer Otto-Film „Catweazle“ spielt hohe Erlöse ein

Westenergie Autokino-Event erzielt über 1.000 Euro für Jugendprojekte in Bedburg - DLRG freut sich über 600 Euro in der Vereinskasse. Die Stadt Bedburg bedankt sich bei den Helden der Flutkatastrophe.

unsere städtischen Jugendprojekte weiter fördern können“, erklärt Bürgermeister Sascha Solbach.

Bestens versorgt wurden die Besucher*innen beim Autokino-Event von der DLRG Bedburg. Die



Zum Bedburger Autokino kamen die Menschen aus dem ganzen Rhein-Erft-Kreis.



Die Stadt Bedburg lud die Helferinnen und Helfer der Flutkatastrophe zum Open-Air-Kino ein.

Von überall her kamen unterhaltungswillige, gut gelaunte Menschen, um den neuen Otto-Film „Catweazle“ zu sehen. Beim zweiten Bedburger Autokino, das die Stadt erneut mit der Firma Westenergie an zwei Tagen präsentierte, gingen sowohl kleine als auch große Kinofans aus dem gesamten Rhein-Erft-Kreis gemeinsam mit dem 12-jährigen Förstersohn Benny und Catweazle auf die abenteuerliche Suche nach dessen Zauberstab.

Den Erlös der Eintrittsgelder von über 1.000 Euro stellt Westenergie Projekten der offenen Jugendarbeit in Bedburg zur Verfügung. „Mich freut es sehr, dass das Autokino-Event so überragend angenommen worden ist. Einen großen Dank an unseren Partner Westenergie, mit deren Hilfe wir

Vereinsmitglieder haben die Autos zunächst auf die richtigen Plätze verwiesen und einmal dort geparkt, gab es dann gegen eine kleine Spende Service wie im Kino: Kalte Getränke und Popcorn, was ebenfalls von Westenergie zur Verfügung gestellt wurde. Das haben die Gäste so gut genutzt und so eifrig gespendet, dass ein Reinerlös von 600 Euro direkt in die Vereinskasse fließen konnte.

„Toll, dass wir bereits im zweiten Jahr die Stadt Bedburg mit unserem Freizeitangebot ‚Autokino‘ unterstützen konnten. Perfekte Standort- und Rahmenbedingungen vor schöner Naturkulisse bieten auf dem Schlossparkplatz die angenehme, großzügige Atmosphäre, die es in einem Stadtzentrum als Kinomöglichkeit in dieser Grö-

ßenordnung selten gibt“, sagt Michael Stangel, Leiter Hauptregion Westliches Rheinland der Westenergie.

Open-Air-Kino für Fluthelfer*innen

Am darauffolgenden Abend lud die Stadt Bedburg rund 250 Helferinnen und Helfer der Flutkatastrophe zum Open-Air-Kino ein, um den Menschen für ihren großartigen Einsatz einmal „DANKE“ zu sagen. Unter ihnen waren Mitglieder zahlreicher Bedburger Vereine, Unternehmen und Hilfsorganisationen. Auch Privatpersonen, die sich freiwillig für ihre Mitmenschen eingesetzt haben, konnten den neuen Film von Otto Waalkes unter freiem Himmel auf der 16x8-Meter großen Leinwand bei bester Verpflegung genießen.

„Die Helferinnen und Helfer waren sofort da, sind ohne zu überlegen in die betroffenen Regionen gefahren, um vor Ort anzupacken. Sie haben nicht nur aufgeräumt, sondern auch Spenden und Hilfsgüter gesammelt, um diese anschließend in die Katastrophengebiete zu bringen – und tun all dies immer noch. Es war an der Zeit, mal etwas zurückzugeben“, bedankte sich Bürgermeister Sascha Solbach bei den Helden der Flutkatastrophe.

Michael Stangel von Westenergie bekräftigt abschließend noch seine Wertschätzung für alle Beteiligten des Autokinos: „Ich möchte mich sehr herzlich für das große Engagement des städtischen Autokino-Teams und der DLRG bedanken, die aus den zwei Tagen eine Erfolgsgeschichte gemacht haben - von Anfang bis zur Abschlussaktion für die Fluthelfer!“

Versetzung des Ortsschildes auf der Sankt-Rochus-Straße Stadt Bedburg sucht Gespräch mit Landrat

Nach der Änderung der Verkehrsführung auf der Sankt-Rochus-Straße (Kreisstraße 36) im Ortsteil Kaster bittet Bedburgs Bürgermeister Sascha Solbach den Landrat Frank Rock um Unterstützung. Grund dafür sind massive Sicherheitsbedenken, die durch die Versetzung des Ortseingangsschildes von der Einmündung Schützendelle 600 m weiter östlich hin zur Einmündung Meßweg entstehen.

Dadurch erhöht sich auf diesem Abschnitt, angenommen vom Bereich der Querungshilfen,

die erlaubte Fahrgeschwindigkeit von aktuell 50 km/h (innerorts) auf 70 km/h (außerorts). Das birgt in dem Bereich, in dem ohnehin oftmals schon zu schnell gefahren wird, zusätzliche Gefahren. „Das Ziel muss sein, das Gegenteil zu erreichen, nämlich den Autoverkehr zu bremsen. Die Strecke ist auch ein Schulweg, der Radweg an der Straße wird von Kindern befahren. Daher bitte ich den Landrat, diese formal sicher richtige Entscheidung des Kreises noch einmal im Sinne der Verkehrssicherheit zu überdenken.“



„Bedburg bolzt“: Ein Fest der Jugendkultur

Cooler Tricks, viele Tore, tolle Spiele: Doch beim Fußballturnier „Bedburg bolzt“ am Bedburger Schulzentrum ging es um mehr als nur den Sieg. Nach einem Jahr Corona-Pause bei dem von den Jugendeinrichtungen RheinFlanke, Point und CAPO in Kooperation mit der Stadt Bedburg organisierten Turnier konnte man den über 60 Jugendlichen die Sehnsucht nach Normalität deutlich anmerken. Mit großem Einsatz traten die Straßenkicker*innen in 4er-Teams gegeneinander an und zeigten auf dem Fußballcourt ihr spielerisches Können.

„Es tut so gut, die Jugendlichen seit über ein-



Die Stadt Bedburg organisierte das Fußballturnier mit den Jugendeinrichtungen RheinFlanke, CAPO und Point.

einhalb Jahren wieder spielen zu sehen. Man merkt, dass das Leben langsam zurückkehrt“, zeigte sich Bürgermeister Sascha Solbach begeistert und fügte an: „Einen großen Dank an die Organisatoren des Events. Sie haben das Schulzentrum in ein tolles Fußballstadion verwandelt und zeigen mal wieder, dass sich das Programm für Jugendliche in unserer Stadt mehr als sehen lassen kann!“

Bei der neunten Auflage von „Bedburg bolzt“ konnten sich die Teilnehmer*innen ebenfalls untereinander oder mit Bürgermeister Sascha Solbach an der Torwand messen. Auch für die Stärkung zwischen den Spielen war mit einer kleinen Verpflegungsstation gesorgt.

Beim Turnier spielten die Mannschaften im Modus jeder gegen jeden die Gewinner*innen in den Altersklassen unter und über 14 Jahren aus. Für die Siegerteams des Fußballturniers gab es am Ende noch Pokale. Doch Gewinner*innen waren nach über einem Jahr Pause alle teilnehmenden Jugendlichen, die endlich wieder miteinander kicken konnten!

Aus den Ausschüssen

Stadtentwicklungsausschuss 28.09.2021

ISEK

Damit die Innenstadt in Bedburg weiter attraktiv gestaltet und modernisiert werden kann, stellte die Verwaltung den Status und die Pläne vor. Über Antragsinhalte für weitere Fördergelder und den Verfügungsfonds wurde detailliert anhand einer Präsentation ausgeführt. Im Anschluss wurden verschiedene Rückfragen von den Mitgliedern gestellt. Der Stadtentwicklungsausschuss hat anschließend dem Rat der Stadt Bedburg empfohlen, die Fördermittel für das Programmjahr 2022 zu beantragen und die Maßnahmen, vorbehaltlich einer Förderzusage, für das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept / Bedburger Innenstadt, wie beschrieben umzusetzen.

Weitere Informationen:
www.innenstadt-bedburg.de

Ratssitzung am 21.09.2021

Ehre, wem Ehre gebührt – Helmut Breuer wird Ehrenbürger

Die Ratsmitglieder*innen sind einstimmig dem Vorschlag des Bürgermeisters gefolgt, dem ehemaligen stellvertretenden Bürgermeister und langjährigem SPD-Ratsmitglied Helmut Breuer die Ehrenbürgerwürde zu verleihen. Einig waren sich alle Anwesenden, dass Helmut Breuer nicht nur infolge seiner persönlichen Integrität, seinem mit über 40 Jahre währendem politischen Engagement für die Belange der Menschen in der Stadt, sondern vor allem durch sein verbindendes Wesen ein Vorbild für uns alle ist. (Größerer Bericht folgt nach der offiziellen Verleihung).

Politik, die Gutes tut

Traditionell sammeln die Ratsmitglieder*innen der Stadt Bedburg, anwesende Besucher*innen und Verwaltungsmitarbeiter*innen in einer Sitzung im Jahr für einen guten Zweck. Die Fraktionen schlagen Organisationen vor und das eingenommene Geld wird gespendet. In der Sitzung vom 21.09. kamen insgesamt 862 € zusammen, die durch Bürgermeister Solbach auf 1.000 € aufgestockt wurden. Die Fraktionen hatten sich zuvor darauf geeinigt, dass der Betrag jeweils zu einem Drittel an Carisma, Die Tafel und Frauen helfen Frauen e.V. gespendet wird.

Rat folgt mehrheitlich einem Rechtsgutachten Bürgerbegehren als unzulässig abgelehnt

In einer Sitzung des Stadtrates haben sich die Fraktionen von SPD und FWG der Empfehlung der Verwaltung angeschlossen, das Bürgerbegehren bezüglich des geplanten Gewerbegebietes an der A61 abzulehnen. Das ist eine Entscheidung, die auf einem Gutachten der Kanzlei Lenz und Johlen, Köln, basiert.

Nach einer ausgiebigen Diskussion, für die die Sitzung mehrfach unterbrochen wurde, um der Bürgerinitiative die Möglichkeit zu geben, ihre Sichtweise darzulegen, wurde über den Antrag

abgestimmt. Dabei konnte das Bürgerbegehren insbesondere der in der Rechtsprechung geforderten inhaltlichen Kontrolle mit dem Ziel, Verfallschungen des Bürgerwillens vorzubeugen, nicht Stand halten.

„Die Stadtverwaltung kommuniziert seit Monaten, dass wir nur an emissionsarmen Gewerbebetrieben mit einer hohen Anzahl an qualifizierten Arbeitsplätzen interessiert sind. Und die Bezirksregierung hat ganz aktuell noch einmal ausdrücklich bestätigt, diesen Weg mitzugehen“, erklärte Bürgermeister Sascha Solbach dazu.

Die Initiatoren des Bürgerbegehrens hingegen entwarfen durch ihre Hinweise auf eine „industrielle Nutzung“ des Gebietes ein Szenario, das weder dem im Aufstellungsbeschluss zum Ausdruck kommenden planerischen Willen der kommunalen Plangeberin noch der prinzipiellen Offenheit des Planverfahrens entspricht. Das Bürgerbegehren ist somit unzulässig und wurde durch den Rat zurückgewiesen.

„Trotz der Ablehnung des Bürgerbegehrens ist selbstverständlich, dass wir jede einzelne der von der Bürgerinitiative erbrachten Unterschriften besorgter Bürger*innen sehr ernst nehmen. Wir haben uns auch in den vergangenen Monaten mehrfach die Zeit genommen, um der Initiative zu erklären, dass wir nur an einem Gewerbegebiet interessiert sind und werden da auch weiter im Dialog bleiben“, sagte Sascha Solbach.

TERMINE
Rat und Ausschüsse
in 2021

26. Oktober 2021
RAT

02. November 2021
Stadtentwicklungsausschuss

Weitere Informationen gibt es im Ratsinformationssystem der Stadt Bedburg unter www.bedburg.de. Bitte informieren Sie sich hier vorab, ob die Veranstaltungen ggf. coronabedingt abgesagt wurden.

Neuer Kletterparcours für die Kinder der Geschwister-Stern-Schule

Für die Kinder der Geschwister-Stern-Grundschule in Kirchherten sind die Pausen seit Beginn des neuen Schuljahres wohl deutlich zu kurz. Die jungen Schüler*innen können sich seit ein paar Wochen zwischen den Schulstunden auf ihrem in den Sommerferien erbauten Kletterparcours austoben. Nun übergaben Bürgermeister Sascha Solbach und Fachdienstleiter Klaus Brunken (Fachdienst 4 - Schule, Bildung und Jugend) die Spiellandschaft auch offiziell der Schulleiterin Claudia Neiß.

„Es ist schön zu sehen, wie der Standort der Kirchhertener Grundschule wieder wächst. Dabei ist es uns als Stadtverwaltung besonders wichtig, auf die Bedürfnisse der unterschiedlichen Altersstufen einzugehen. Ich denke, dass wir mit dem Kletterparcours und den verschiedenen Elementen ein echtes Highlight für die Kinder geschaffen haben. Hier können die Schüler*innen nach Belieben balancieren, klettern und schaukeln“, erklärte Bürgermeister Sascha Solbach und fügte an: „Dabei wünsche ich allen Kindern nun ganz viel Spaß und sage ein herzliches Dankeschön an Claudia Neiß, die sich als Schulleiterin besonders für die neue Spiellandschaft eingesetzt hat.“

Neben dem Kletterparcours gab es für die Schü-



v. l. Sascha Solbach (Bürgermeister der Stadt Bedburg), Claudia Neiß (Schulleiterin), Linda de Jong (Verantwortliche für Kinderspielplätze), Klaus Brunken (Fachdienstleiter Schule, Bildung, Jugend).

ler*innen auch ein Doppelreck sowie eine Nestschaukel. Die Spiellandschaft aus Naturholz erstrahlt zudem auch in den Bedburger Stadtfarben blau und rot. Die Maßnahme wurde mit

finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen des Programms zur Förderung des Ausbaus der Ganztagsbetreuung durchgeführt.



Zukunft findet Stadt Magazin der Stadt Bedburg

Wie wollen wir in Zukunft im Einklang mit Klima und Ressourcen leben?

Jetzt lesen im neuen Magazin der Stadt Bedburg, das an vielen Orten kostenlos ausliegt.

NEU!
Kostenlos erhältlich
überall in Bedburg



Von oben links: Schulleiterin Maria Paeßens, Hannah Wergen, Mara Horstmann, Max Ehlen, Lehrerin Monika Linden. Von unten links: Clara Hintzen, Julia Marx.

Silverberg-Gymnasium freut sich über MINT-Auszeichnung

Nach 2015 und 2018 gehört das Silverberg-Gymnasium bereits zum dritten Mal zum Kreis der nordrhein-westfälischen „MINT-Schulen“. Das Bedburger Gymnasium erfüllte erneut die Kriterien für das Zertifikat „MINT-freundliche Schule“ in mehr als 10 der 14 geprüften Kategorien.

Dabei hat sich das gelingende Zusammenspiel zwischen Digitalisierung sowie Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) auch in der Covid-19-Krise als entscheidend herausgestellt. Das Silverberg-Gymnasium zeigte dabei, dass es mit seinem schulischen Konzept in der Lage ist, auch spontane Maßnahmen zur Digitalisierung didaktisch und

pädagogisch durchdacht in den Schulalltag einzubinden. Kinder und Jugendliche werden auf vielfältige Art und Weise für naturwissenschaftliche Forschung und Innovation begeistert.

Schulleiterin Maria Paeßens nahm gemeinsam mit Lehrerin Monika Linden und ihrer Projektgruppe aus der Jahrgangsstufe EF den von Schul- und Bildungsministerin Yvonne Gebauer virtuell verliehenen Preis entgegen. „Ich freue mich über jede Schule, die durch besondere pädagogische und inhaltliche Schwerpunkte ihr Profil schärft. Die ausgezeichneten Schulen sind Beispiele dafür, wie wir durch beste Bildung Zukunft schaffen“, so Gebauer.

Themenabend „Wege aus der Einsamkeit“ und Naturkosmetik-Workshop der Frauenberatungsstelle

Gefühle der Einsamkeit kennt vermutlich jede Frau. Manchmal vertiefen sich diese Gefühle jedoch und es kann schwierig sein, wieder herauszufinden. Die **Frauenberatungsstelle „Frauen helfen Frauen im Rhein-Erft-Kreis e.V.“** will bei aufkommenden Fragen helfen.

Wie komme ich raus aus dieser Spirale? Wie kann ich wieder mehr am Leben teilhaben? Inwiefern kann befristete Zurückgezogenheit sogar Kraft geben? Der Themenabend **„Wege aus der Einsamkeit“** bietet einen ersten Austausch zum Thema mit der Perspektive weiterer Gespräche in Form einer Gruppe für Interessierte.

Ebenso bietet die Frauenberatungsstelle einen **Naturkosmetik-Workshop** an, bei dem Sie sich auf die Spuren verlorener Düfte aus der Natur machen können. An diesem Tag lernen Sie zudem die Essenzen für Haut und Haare kennen und stellen für sich selber einen duftenden Herz-Balsam her.

Themenabend „Wege aus der Einsamkeit“:

Referentin:

Huda Morad, Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin, M.A. Philosophin, M.A., Mitarbeiterin der Frauenberatungsstelle

Termin:

Dienstag, 26.10.2021, 17:30 Uhr - 19:00 Uhr

Kosten:

5 € (Ermäßigung möglich)

Naturkosmetik-Workshop:

Referentin:

Klaudia Hoffmann, Kräuterpädagogin

Termin:

Samstag, 30.10.2021, 11:00 – ca. 15:00 Uhr

Kosten:

25 € (Ermäßigung möglich)

Um das Tragen eines medizinischen Mund- und Nasenschutzes und den Nachweis über die vollständige Corona-Schutzimpfung (+14 Tage) bzw. einen negativen Antigenschnelltest (max. 24 Std.) oder negativen PCR-Test (max. 48 Std.) wird gebeten. Die Veranstaltungen finden in der **Frauenberatungsstelle (Hauptstraße 167, 50169 Kerpen-Horrem)** statt. Eine **Voranmeldung** ist unter **02273 / 98 15 11** oder **kontakt@frauenberatungsstelle-kerpen.de** möglich.



PACK DEN MÜLL IN DIE TONNE.

Stadt
Bedburg
BLEIBT SAUBER.

Gestatten, Andreas Welp!

Vorstellung der Ortsbürgermeister*innen der 10. Wahlperiode - Teil 10: Pütz

Gemeinsam mit seinem Ehemann entflohen Andreas Welp vor 18 Jahren der hektischen Großstadt mit einem langersehnten Wunsch vor Augen – der Natur näher zu sein. In Bedburgs kleinstem Ortsteil Pütz erfüllte sich dieser für beide. Auf Spaziergängen mit seinem Hund oder bei der Gartenarbeit tankt der heute 63-jährige Rentner seitdem Energie und genießt die ländliche Ruhe. Doch auch darüber hinaus ist der gelernte Bankkaufmann, der gerne Klavier spielt, klassische Musik hört und mit dem Wohnwagen verreist, keineswegs untätig und bringt sich mit viel Engagement ins Ortsleben ein, seit November 2020 auch als Ortsbürgermeister von Pütz. Was sich der ehemalige Vorsitzende der Bedburger SPD für diese Aufgabe vorgenommen hat, verriet er den *Bedburger Nachrichten* im Interview.

Bedburger Nachrichten (BN): Warum wollten Sie Ortsbürgermeister von Pütz werden?

Andreas Welp (AW): Seit drei Jahren bin ich nun Vorsitzender des Bürgervereins in Pütz und in dieser Zeit wurde ich häufiger gefragt, warum ich nicht für den Stadtrat kandidiere. Einen plausiblen Grund hatte ich eigentlich nicht, schließlich liebe ich es, hier zu wohnen, ich mag die Menschen im Dorf und setze mich für den Ortsteil immer gerne ein. Und so wuchs der Gedanke, mich noch anderweitig einzubringen. In Absprache mit meiner Partei bin ich schließlich bei der Kommunalwahl 2020 angetreten, auch um Ortsbürgermeister zu werden. Ich bin der Meinung, dass Demokratie



Seit 18 Jahren lebt Andreas Welp in Pütz und fühlt sich hier unglaublich wohl. © Welp

Sie kommen aus dem Ortsteil Pütz und haben Ideen oder Verbesserungsvorschläge zu den genannten bzw. eigene Anliegen, bei denen Sie Unterstützung benötigen? Oder Sie möchten sich mit Andreas Welp und dem Bürgerverein für Pütz engagieren? Dann nehmen Sie gerne Kontakt zu Ihrem Ortsbürgermeister Andreas Welp auf – **persönlich, per E-Mail** an a.welp@bedburg.de oder telefonisch unter 0179 / 1120075.



In den Feldern und Wiesen rund um Pütz kommt Andreas Welp zur Ruhe. © Welp

vom Mitmachen lebt. Und genau das möchte ich, mitmachen, die Zukunft von Pütz aktiv mitgestalten, aber auch andere zum Gestalten motivieren.

BN: Was macht Ihren Ortsteil besonders?

AW: Es ist zwar der kleinste Ortsteil Bedburgs, aber genau der richtige, um das ruhige und dörfliche Leben umgeben von der Natur zu genießen. In den Feldern und Wiesen rund um Pütz kann man sich erholen und zur Ruhe kommen. Unsere Begegnungsstätte Alte Schule, die Kapelle oder das „Hexenhaus“ sind einen Besuch wert. Besonders ist zudem unsere Dorfgemeinschaft. Viele Pützerinnen und Pützer haben Wünsche und tolle Ideen, wie wir den Ort gemeinsam noch lebenswerter machen können und auch der Bürgerverein unterstützt uns sehr. Jedes Mal, wenn ich mit den Menschen spreche, wirkt es wie ein Aufbruch in eine neue Zeit.

BN: Was haben Sie sich für Ihre Arbeit als Ortsbürgermeister vorgenommen?

AW: Mir ist es wichtig, mit meinen Nachbarinnen und Nachbarn zu sprechen, zuzuhören, gemeinsa-

me Ziele zu vereinbaren und umzusetzen – von der Überprüfung der Straßenbeleuchtung über die Umsetzung eines Kotbeutelspenders zur Laubensstraße bis hin zur Schaffung von weiteren Grünflächen. Als ich Ortsbürgermeister wurde, lag mir die Umgestaltung des Spielplatzes sehr am Herzen. Pütz ist sehr beliebt bei jungen Familien und Kinder brauchen geschützte Bereiche. Bereiche, in denen sie gefahrlos spielen und Neues entdecken können. Auf Initiative des Bürgervereins und eines privaten Sponsors wurden eine Nestschaukel und ein Sandkasten mit Plane aufgestellt. Die Stadtverwaltung hat mit weiteren Spielgeräten wie einem Bodentrampolin geholfen, den Ort noch attraktiver zu gestalten. Eine Jugendbank wird in den nächsten Wochen dazu kommen.

Als Nächstes ist es mein Ziel, die Alte Schule als Begegnungsstätte zu beleben. Ich würde dort gerne eine Tauschbücherei einrichten. Schön wäre es, wenn sich dort Jung und Alt mehrmals im Monat treffen würden. Ein Klaff bei einer Tasse Kaffee, Skatrunden bei einem Kaltgetränk? Dem Gedenkstein zum 800-jährigen Dorfjubiläum würde ich gerne einen angemessenen Rahmen hier geben. Und eine Sitzbank, um unter den drei Kastanien Zeit zu haben, die Gedanken schweifen zu lassen.



Ein Besuch in Pütz lohnt sich, denn mit der Alten Schule, der Kapelle oder auch dem „Hexenhaus“ gibt es hier einiges zu entdecken. © Welp

Aus dem real-Markt wird Globus

Die Globus-Gruppe übernimmt den real-Markt in Bedburg-Bleichen. Nach der Übernahme durch Globus am 12. Januar 2022 schließt der Markt für die wenige Wochen dauernde Umbauphase, in der Corporate Design, Sortiment, Theken und Regalierung sowie die Technik an das Globus-Konzept angepasst werden. Anschließend soll der neue Markt Ende Januar seinen Betrieb aufnehmen.

„Mit einem Globus in Bedburg bekommen wir einen namhaften und qualitativ hochwertigen Anbieter in die Stadt“, sagt Bürgermeister Sascha Solbach, der sich vor allem für die derzeitigen real-Mitarbeiter*innen freut: „Dass sich die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen nach Wochen der Ungewissheit jetzt auf einen engagierten Arbeitgeber stützen können, ist für mich die gleichermaßen gute Nachricht.“ Globus übernimmt alle 80 Mitarbeiter*innen des real-Markts, die während der Schließungszeit umfangreiche Schulungen erhalten.

„Der Globus-Markt ist eine weitere Bereicherung für die Bedburger Marktstruktur und zieht auch Menschen aus der Umgebung nach Bedburg. Das hat für den Handel in der City zusätzliche positive Auswirkungen“, so Bürgermeister Sascha Solbach. Ebenso freut sich auch Jochen Baab, Sprecher der Geschäftsführung bei Globus: „Wir sind fest von der Zukunftsfähigkeit des Handelsstandorts Bedburg überzeugt und freuen uns, die Chance zu bekommen, die Menschen vor Ort mit unserem Globus-Konzept zu überzeugen.“

Stadt Bedburg startet kreativen Suchaufruf

„Die müssen gut Geschichten erzählen können“: Mit dieser und weiteren Anforderungen suchen die Kindergartenkinder unserer Stadt nach Erzieher*innen und Ergänzungskräften. Die Stadt Bedburg setzt bei der Personalakquise auf Kreativität und startet den aktuellen Aufruf mit einem Video. Die Kindergartenkinder der städtischen Kita Blumenwiese aus Kaster stellen dabei ein Rätsel, in dem sie auf entzückende Weise Aufgaben formulieren, die auf die Erzieher*innen und Ergänzungskräfte zukommen.

Mit dieser innovativen Idee will die Stadt Bedburg im Bereich Recruiting für personellen Zuwachs sorgen und dem Fachkräftemangel mit neuen Ideen entgegenwirken. „Wir zeigen, dass wir als Stadt eine attraktive und zugleich moderne Arbeitgeberin sind. Wir hoffen, dass wir damit den Nerv der Zeit treffen und auf diese fröhliche Weise über Social Media neue Menschen ansprechen und von uns überzeugen können“, erklärt Bürgermeister Sascha Solbach.

Gesucht werden Erzieher*innen und Ergänzungskräfte in allen städtischen Kindergärten, die auch „aufräumen und trösten können“. Das fordern zumindest stellvertretend die Kleinsten der Kita Blumenwiese. Denn „wenn andere Kinder sich weh getan haben, dann müssen die gucken, ob es denen gut geht oder nicht. Und dann holen die für das Kind ein Pflaster oder ein Kühlakku.“

Die Idee und die Produktion sind vom kreativen Bedburger Filmprofi Harry Steinhäuser, der durch seine Produktionen für „Die Sendung mit der Maus“ bestens für dieses Pilotprojekt qualifiziert ist und für die Stadt diesen herzerwärmenden Spot produziert hat. Das Video finden Sie auf unseren Social-Media-Kanälen, unserem städtischen YouTube-Kanal oder auf unserer Homepage.

SPD: Unterstützen Aus- und Neubau von Kitas Neue Kindergärten in Planung



SPD-Vorsitzender Bernd Coumanns freut sich, dass Bedburg wächst und viele neue Kitas in der Planung sind.

Im jüngsten Ausschuss für Stadtentwicklung wurde über den Bau eines bis zu sechsprüppigen Kindergartens auf einem Feld an der Erkelenzer Straße auf Höhe des Kreisverkehrs Harffer Schloßallee beraten. Der Ausschuss hat eine entsprechende Empfehlung an den Stadtrat ausgesprochen, der dazu das letzte Wort hat.

„Bedburg wächst. Kindergärten und Schulen müssen damit Schritt halten. Unsere SPD unterstützt Bürgermeister Sascha Solbach dabei, die Kinderbetreuung in Bedburg auszubauen“, erklärt der SPD-Vorsitzende Bernd Coumanns. Auch an anderen Stellen im Stadtgebiet befindet sich eine Reihe von Kindergärten in der Planung oder kurz vor der Inbetriebnahme, sagt Sozialdemokrat Coumanns.

So wird im Oktober eine drei- bis viergruppige Kita an der Karlstraße auf Höhe des Bahnübergangs Lindenstraße seinen Betrieb aufnehmen. Die dort als Übergangslösung errichteten Container sollen den Bedarf an Kita-Plätzen auffangen, so lange bis zum Beispiel die neu geplante Kita an der Erkelenzer Straße gebaut ist.

Außerdem hat der Stadtrat bereits vor einiger Zeit beschlossen, in Bedburg auf der Adolf-Silverberg-Straße einen völlig neuen sechsprüppigen Kindergarten zu planen, der in der ressourcenschonenden Faktor X-Bauweise errichtet werden soll. Ebenso ist eine sechsprüppige Kita für das neue Stadtviertel auf dem Zuckerfabrikgelände vorgesehen. Der Waldkindergarten an der neuen Ressourcenschutzsiedlung in Kaster soll ebenfalls um eine oder zwei Gruppen erweitert werden.

„Wir freuen uns, dass Bedburg für viele Familien attraktiv ist. Als Stadt wollen wir wachsen und Eltern ein breites Angebot an verschiedenen Kindergärten und Schulen bieten“, so der SPD-Vorsitzende Bernd Coumanns.

PROVINZIAL
Geschäftsstelle

Naujock & Steffens GbR

Graf-Salm-Str. 38 - 50181 Bedburg
Telefon 02272 4074922
naujock.steffens@gs.provinzial.com

**Schütz das,
was dir wichtig ist**

Ihre persönlichen Berater vor Ort.
Daniel Naujock & Christian Steffens

Immer da. Immer nah.

PROVINZIAL

CDU:

Kein Bürgerentscheid zum GIB+ Gebiet Kaster

SPD/FWG erklären Begehren für unzulässig

Auf der Ratssitzung am 21. September stimmte die Ratsmehrheit aus SPD/FWG und Bürgermeister erwartungsgemäß der Beschlussvorlage zu, das durch die Bürgerinitiative "Saubere-Zukunft-Bedburg" beabsichtigte Bürgerbegehren zum „GIB+ Gebiet zwischen Kaster und Pütz“ als unzulässig einzustufen.

Grundlage für diese Entscheidung war ein Gutachten der Kanzlei Lenz und Johlen, welches die Verwaltung zur Prüfung in Auftrag gegeben hatte. Gemäß Gutachten sei das Begehren der Initiative vor allem deshalb unzulässig, weil die Fragestellung im Hinblick auf eine mögliche Industrieansiedlung irreführend sei.

Die CDU Fraktion (ebenso die Grünen/FDP) sehen das anders und stimmten gegen die Vorlage. Aus unserer Sicht und auch aus Sicht anderer Juristen ist hier keine Unzulässigkeit des Bürgerbegehrens feststellbar. **Bei einer solchen Entscheidung geht es nicht darum, den Sinn eines solchen Begehrens zu bewerten – es geht ausschließlich darum, festzustellen, ob der Antragsteller (hier die Bürgerinitiative) formale Fehler gemacht hat oder gegen geltendes Recht verstößt. Beides ist aus unserer Sicht (und der vieler anderer) nicht gegeben.**

Es wurden **alle Formen und Fristen eingehalten** und keine Verstöße festgestellt, so dass die einzig richtige Entscheidung das Feststellen der Zulässigkeit hätte sein müssen. Auch der Hinweis im Gutachten auf die irreführende Fragestellung des Bürgerbegehrens verkennt, dass alleine mit der derzeitigen Absichtserklärung, ausschließlich Gewerbe anzusiedeln zu wollen, eine spätere Industrieansiedlung noch nicht vom Tisch ist.

Alleine die Versuche, den anwesenden Vertretern der Initiative und Besuchern durch Darstellen der Folgen im Strukturwandel ein schlechtes Gewissen zu machen, zeigte mehr als deutlich, dass die juristischen Argumente hier kaum haltbar sind.

Zweckmäßigkeitserwägungen oder Zeitdruck hätten bei dieser Entscheidung keine Rolle spielen dürfen - hierauf hatte der Bürgermeister im Vorfeld alle Parteien ausdrücklich und sehr nachdrücklich hingewiesen - und sich in der Diskussion selbst nicht daran gehalten.

Die Vertreter der Initiative hatten ihr Anliegen sachlich detailliert dargestellt und das **Gutachten der Kanzlei „auseinandergenommen“**.

Nachdenklich macht das Vorgehen der FWG, die seit Jahren ihren Wählerinnen und Wählern ein

Mehr an Bürgerbeteiligung verspricht (Zitat der Homepage: "Unserer Vorstellung nach sollten die Bürger bei wichtigen Entscheidungen für ihre Stadt direkt in Form eines Bürgerentscheids oder mindestens einer Bürgerbefragung beteiligt werden,..."), sich dann aber offensichtlich an diese Versprechen bei einer Abstimmung nicht mehr erinnert. Alleine die Stellungnahme der FWG am Folgetag zeigt, welche Wissensdefizite hier vorliegen – natürlich ist ein Bürgerbegehren in diesem Verfahren rechtlich möglich, dies ist zwischenzeitlich durch oberverwaltungsgerichtliche Rechtsprechung bestätigt und wurde auch von der Kanzlei Lenz und Johlen so dargestellt.

Im komplett ausgebuchten Sitzungssaal (alles unter Einhaltung der aktuellen Coronaschutzmaßnahmen) waren Dutzende Bürgerinnen und Bürger anwesend und zeigten mehr als deutlich ihr Unverständnis für die Entscheidung des Bürgermeisters und seines SPD/FWG Bündnisses. Auch der eingebrachte Vorschlag, die Frage durch **alle Bedburgerinnen und Bedburger als Ratsbürgerentscheid** klären zu lassen und so ein repräsentatives und verbindliches Meinungsbild zu erhalten, wurde kurz und knapp abgebugelt.

Zur Krönung des gesamten Prozesses wurde eine Pressemitteilung der SPD in der letzten Ausgabe der Bedburger Nachrichten. Hier wurde das Ergebnis und die Argumentation der Ratsentscheidung ausführlich dargestellt, obwohl der Redaktionschluss für die letzte Ausgabe weit vor der Ratssit-



zung lag. Aus Sicht der CDU Bedburg ist dies ein ganz schlechter Umgang mit den Sorgen und Anliegen der mehr als 2.100 Bürgerinnen und Bürger, die das Bürgerbegehren unterstützt haben. Hier müssen sich die Fraktionen der SPD und FWG sowie der Bürgermeister schon die Frage gefallen lassen, ob alles im Vorfeld abgestimmt war und das die immer wieder geforderte „respektvolle und konstruktive Zusammenarbeit im Rat“ ist?

Das Bündnis des Bürgermeisters hat nicht nur sehr leichtfertig eine Möglichkeit verspielt, die Bedenken von gut 2.100 Bürgerinnen und Bürger, die per Unterschrift ihren Willen für einen Bürgerentscheid in dieser Sache bekundet hatten, ernst zu nehmen und für schnelle Klarheit zu sorgen, sondern zumindest durch die hellseherische Pressemitteilung der SPD sehr viel an Vertrauen verloren.

Ein Bürgerentscheid hätte innerhalb von drei Monaten durchgeführt werden müssen. Diese Zeit für die Bürgerinnen und Bürger wollte man sich offensichtlich nicht nehmen.

Georg Kippels bleibt in Berlin

Wahlkreis geht direkt an den CDU-Kandidaten

Bei der Bundestagswahl vor 14 Tagen hat der CDU Bundestagsabgeordnete Dr. Georg Kippels erneut seinen Wahlkreis direkt gewonnen und wird weiterhin die Interessen der Bedburgerinnen und Bedburger in Berlin vertreten.

„Ich bin froh, dass Georg Kippels den Kreis wieder in Berlin vertreten darf. Für die anstehenden Aufgaben auch im Rheinischen Revier braucht es seine Kompetenz, Erfahrung und eine Verbundenheit zur Heimat“, so Parteivorsitzender Wolfgang Esser zum Wahlsieg, „Georg Kippels leistet bereits seit acht Jahren hervorragende Arbeit in Berlin, die er jetzt fortsetzen kann. Dazu wünscht ihm die CDU Bedburg viel Erfolg und eine gute Hand.“

Georg Kippels überzeugte in seinem Wahlkampf durch seine Erfahrung, Kompetenz und Bürger-



nähe und setzte sich am Ende gegen den Bedburger Mitbewerber der SPD durch.

Auch der Fraktionsvorsitzende Michael Stupp zeigt sich zufrieden mit dem Bedburger Ergebnis: „Als CDU haben wir in Bedburg sowohl bei den Erst- als auch bei den Zweitstimmen das beste Ergebnis erzielt und gewonnen. Das freut mich und zeigt mir, dass wir mit der CDU Bedburg auf dem richtigen Weg sind.“

FWG stellt Unzulässigkeit des Bürgerbegehrens zum Gewerbegebiet BEB61 fest

In der Ratssitzung am 21.09.21 wurde über die Unzulässigkeit des Bürgerbegehrens zum Gewerbegebiet BEB61 zwischen Pütz und der Autobahn A61 abgestimmt, welches die Bürgerinitiative „Saubere-Zukunft-Bedburg“ auf den Weg brachte. Mit den Stimmen des Bürgermeisters, der FWG und der SPD wurde die Feststellung der Unzulässigkeit beschlossen.

Die FWG forderte seit Beginn des Planverfahrens transparente Informationen und Bürgerbeteiligung, insbesondere für eine offene Meinungsbildung. Daher nahm die FWG die Bedenken der Bürgerinitiative stets ernst und diskutierte intern ausgiebig darüber. Auch mit den Vertretern der Bürgerinitiative wurde ein Gespräch geführt, in dem Informationen und Standpunkte offen und konstruktiv diskutiert wurden. Die Bedenken der Bürgerinitiative wurden gehört und in unsere Meinungsbildung aufgenommen.

Insbesondere wurde von unserer Seite auf das fortlaufende Planverfahren hingewiesen, das Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung beinhaltet.

Schließlich wurde auch auf die ständigen Eingriffsmöglichkeiten der politischen Vertreter*innen hingewiesen und dadurch der Einfluss der Bürgerschaft auf den Stadtrat und die Ausschüsse hervorgehoben.

Bereits Monate vor der Gründung der Bürgerinitiative befragten wir als Mitglied von Mehr Demokratie e. V. die dortigen Fachleute über ein mögliches Bürgerbegehren und erhielten die Auskunft, dass ein Bürgerbegehren über die zur Debatte stehenden Verfahrensschritte rechtlich nicht zulässig sei. Das juristische Gutachten, welches in der Ratssitzung diskutiert wurde, bestätigt unsere Informationen.

In den vergangenen Wochen traten vermehrt Mitbürger*innen mit schlimmsten Befürchtungen an uns heran. Es kristallisierte sich heraus, dass auf den jeweiligen Ortsteil gezielt zugeschnittene, einseitige Informationspolitik betrieben wurde. So hörte man aus Kirchherten vornehmlich Befürchtungen über Unmengen an Lkw-Verkehr, aus Pütz, Kaster und Königshoven dagegen Befürchtungen über industriellen Lärm

und Abgase. Auch hier halfen sachliche Gespräche weiter und lösten zahlreiche Bedenken auf. Einige Mitglieder der FWG hatten daraufhin die Idee, neutrale Informationen bereitzustellen, und riefen deshalb die Internetseite www.futurebedburg.de ins Leben.

Klar ist: Falschdarstellungen sind zurückzuweisen! Es gibt einen Unterschied zwischen Meinungsbildung und Meinungsmache. Die Androhung einer Klage durch die Bürgerinitiative gegen den Beschluss des Rates und die Unterstellung, wir würden die Bürgerschaft spalten, helfen in der andauernden Diskussion nicht weiter, sondern sind schlicht kontraproduktiv im gesamten Verfahren, in dem Bürgerbeteiligung doch möglich ist.

Zudem wurde den Vertretern der Bürgerinitiative in der Ratssitzung die Möglichkeit gegeben, sich zum Verfahren zu äußern und gemeinsam mit dem Rat einen Kompromiss zu finden, was leider nicht zielführend war. Die FWG hält daran fest, das Verfahren weiterhin konstruktiv und sachlich, aber ebenso kritisch zu begleiten – für alle Menschen in Bedburg.

Spieltermine Bedburger Ballspielverein

Herren Kreisliga B

So. 10.10.2021 - 15:00 Uhr
Bedburger BV - SV Rheidt

So. 24.10.2021 - 15:00 Uhr
Bedburger BV - Türkspor Bergheim

Kurzwanderungen

Eifelverein OG Bedburg e. V.

02. Nov. 2021

Eine leichte Wanderung in der näheren Umgebung. Treffpunkt 10:00 Uhr Parkplatz Peringsmaar - Wanderführer: Karl-Heinz Odenthal

07. Dez. 2021

Eine leichte Wanderung in der näheren Umgebung. Treffpunkt 10:00 Uhr Parkplatz Peringsmaar - Wanderführer: Karl-Heinz Odenthal

Wanderplan Eifelverein

OG Bedburg e.V.

10. Okt. 2021 - Auf Pfaden durch die Bachtäler bei Erkrath

Eine mittelschwere Wanderung von ca. 14 km
Walter Brehl (Tel. 02272/5176)

23. Okt. 2021 - 4-Dörfer-Weg

Eine mittelschwere Wanderung von ca. 13 km
Robert Brand (Tel. 02272/81509)

04. Nov. 2021 - Kloster Steinfeld - Krekeler Heide

Eine mittelschwere Wanderung von ca. 14 km
Peter Welters Tel. (02272/6734)

14. Nov. 2021 - Von Grevenbroich nach Bedburg

Eine leichte Wanderung von ca. 15 km
Treffpunkt 8:55 Uhr Bahnhof Bedburg
Richard Hergl Tel. (02272/5027)

25. Nov. 2021 - Rundwanderweg Nr. 6 Schuld-Winnerath-Insul-Schuld

Eine mittelschwere Wanderung von ca. 15 km
Robert Brand Tel. (02272/81509)

04. Dez. 2021 - Zur Kalltalsperre

Eine mittelschwere Wanderung von ca. 14 km
Robert Brand Tel. (02272/81509)

18. Dez. 2021 - Über die Bonner Berge mit Besuch des Weihnachtsmarktes

Leichte Wanderung (2 mittelschwere Anstiege) von ca. 10 km - Treffpunkt 9:30 Uhr Bahnhof Bedburg
Sigurd Lüttgens (Tel. 02272/4633)

30. Dez. 2021 - Jahresabschlusswanderung mit Überraschung - Leichte Wanderung von ca. 14 km - Marlene Rüdelsstein (Tel. 02272/2683)

Ihre dunkle Holzdecke stört Sie?
Sie wollen nie mehr Decken streichen?
Dann haben wir die Lösung für Sie!

„Aus alt mach neu!“

Spanndecken:
Schnell. Sauber. Schön.

Unser Partner: **CILING** 
... weniger sollten Sie sich nicht wert sein



THOMAS

MERZ
IHR TISCHLERMEISTER
UND SPANNDECKEN-PROFI

MAUSWEG 157 - 50189 ELSDORF-ESCH - 02274 / 27 67 - www.merz-elsdorf.de

FDP:

Der Strukturwandel kann nur zusammen mit den BürgerInnen erfolgreich gestaltet werden

Gastbeitrag der Bürgerinitiative Saubere Zukunft Bedburg

2.163 BedburgerInnen haben sich dafür ausgesprochen, selbst entscheiden zu dürfen, ob auf dem Acker zwischen der Autobahnausfahrt Bedburg und Pütz ein Gebiet zur gewerblichen oder industriellen Nutzung entstehen soll. Ein starkes und überzeugendes Votum für direkte Demokratie! Doch was macht der Rat? Er lehnt das Bürgerbegehren in seiner Sitzung am 21.09.2021 mit der Mehrheit von Bürgermeister, SPD und FWG ab.

Bemerkenswert daran: dieses Ergebnis stand offenbar schon lange vorher fest. Bereits eine Woche vor der entscheidenden Ratsitzung verfasste die SPD einen Artikel für die Bedburger Nachrichten vom 25.09.2021, der das Ergebnis vorwegnimmt. Deutlicher kann man nicht zeigen, dass man kein Interesse an der Meinung seiner BürgerInnen hat.

Die Ratsmehrheit zieht sich hinter ein Rechtsgutachten einer mit der Stadt schon lange verbundenen Kanzlei zurück. Abgesehen davon, dass das Gutachten juristisch alles andere als zweifelsfrei ist, hätte der Rat die Möglichkeit gehabt, die BürgerInnen auch ohne Rücksicht auf das Bürgerbegehren von sich aus zu befragen. Dies hätte dem klar formulierten Willen der Bürgerschaft entsprochen, in kurzer Zeit Klarheit gebracht und auch für politische Legitimation gesorgt.

Die Ratsmehrheit aber wollte einen Bürgerentscheid um jeden Preis verhindern. Ganz offenbar befürchtet sie, die Bürger nicht von der Notwendigkeit des Gebietes überzeugen zu können. So sind wir nun gezwungen, Rechtsmittel gegen den Beschluss einzulegen. Was bleibt, ist das unguete Gefühl, dass Politik über den Kopf der Bürger hinweg gemacht wird.

Das Gebiet wird keinen spürbaren Beitrag im Strukturwandelprozess leisten können. Schon seine Lage im dicht bebauten Herzen des Stadtgebietes beschränkt die Entwicklungs- und Erweiterungsmöglichkeiten und etwaige Gewerbesteuereinnahmen muss sich die Stadt mit Bergheim und Elsdorf teilen. Dafür aber tragen die BedburgerInnen 100% der Belastungen, die das Gebiet mit sich bringen wird.

Der schon heute unzumutbare Verkehrslärm auf der L279 wird weiter zunehmen, Belästigungen durch Gerüche, Lärm und Staub drohen, es wird mehr Ortsdurchfahrten auch und gerade durch Schwerlastverkehr geben und wertvoller Ackerboden wird für immer vernichtet. Bereits jetzt kommt es regelmäßig zu Überspülungen der L279. Was passiert, wenn kein Boden mehr da ist, der das Wasser aufnimmt?

Wir vermissen ein klares Konzept, das ehrlich die absehbaren Nachteile für die Stadt und ihre Bür-

Ein solches Konzept existiert bis heute nicht! Die stets wiederholten unkonkreten Worthülsen wie „Strukturwandel“ und Verharmlosungen der denkbaren Belastungen können dieses nicht ersetzen. Zu klar erkennbar sind die konkreten Nachteile des Gebietes, die jeden Vorteil überwiegen, den sich die Politik davon versprechen vermag.

Mehr als die bloße Hoffnung, dass sich das Gebiet schon positiv entwickeln werde, ist ohnehin nicht festzustellen. Ein Blick auf die schwierige Entwicklung des Gebietes Mühlenerft lässt allerdings deutlich daran zweifeln, dass diese Hoff-



ger darstellt, nachvollziehbar aufzeigt, wie diese Nachteile ausgeglichen werden sollen und konkret erläutert, wie die Stadt das wünschenswerte Ziel erreichen will, hochwertige Unternehmen anzusiedeln, die hohes Gewerbesteueraufkommen und viele qualifizierte Arbeitsplätze versprechen. Die Ansiedlung weiterer Logistikunternehmen jedenfalls verbraucht nur wertvolle Fläche, ohne diese Ziele zu erreichen.

nung berechtigt ist. Nach langem Leerstand ist es auch dort wieder nur gelungen, ein Logistikunternehmen anzusiedeln.

Sicher – der Strukturwandel stellt die Region vor große Herausforderungen. Gelingen aber kann der Strukturwandel nur mit Augenmaß und mit den Menschen und deren Beteiligung – und nicht wie gerade praktiziert gegen sie.

DIE FDP SOLIDARISIERT SICH UND UNTERSTÜTZT DIESEN GASTBEITRAG DER BÜRGERINITIATIVE.

Kann ich legal meine Punkte in Flensburg loswerden?

Fragwürdiges Geschäftsmodell vor dem Strafrichter
Von Rechtsanwälten Hartlieb & Lepper, Bedburg

Viele von uns kennen die Situation im Straßenverkehr. Nur eine kurze Unachtsamkeit und man erhält Post von der Bußgeldstelle zum Beispiel wegen einer Geschwindigkeitsübertretung. Die Folge sind ein Bußgeld, vielleicht auch Punkte im Verkehrszentralregister.

Besonders kritisch wird es dann, wenn sich die Vergehen häufen und ein Fahrverbot oder sogar der Entzug der Fahrerlaubnis im Raum stehen.

Diese Nöte der Autofahrer rufen auch zweifelhafte Geschäftemacher auf den Plan. Diese werben damit, den Verkehrssündern die Punkte gegen erhebliche Kosten abzunehmen.

Ein Mandant von uns war zum wiederholten Mal „geblitzt“ worden. Aufgrund seiner erheblichen Vorbelastung drohte ihm der Entzug der Fahrerlaubnis. Daher beauftragte er ein solches Unternehmen. Er zahlte die geforderte Summe und übersandte den Anhörungsbogen der Bußgeldstelle an diese Firma.

Diese schickte dann den Anhörungsbogen an die Bußgeldstelle zurück, mit dem Vermerk, ein Herr Frank Müller habe den Verstoß begangen, und zahlte das verhängte Bußgeld. Ein Frank Müller existierte jedoch unter der angeblichen Adresse gar nicht.

Trotz der Zahlung wurde die Behörde aufmerksam und gab die Akte an die Staatsanwaltschaft weiter. Diese ermittelte gegen unseren Mandanten wegen des Verdachts der Anstiftung

zur Urkundenfälschung. So habe er bei der Beauftragung des „Punktehändlers“ damit gerechnet, dass dieser gegenüber der Bußgeldbehörde den Sachverhalt falsch darstellen und dieses mit einem falschen Namen und einer falschen Unterschrift unter dem Anhörungsbogen zurücksenden werde.

Das Amtsgericht Speyer schloss sich der Argumentation an und verhängte einen Strafbefehl über 6.000,00 € sowie ein Fahrverbot für sechs Monate.

Gegen diesen Strafbefehl legten wir Einspruch ein. So war unserem Mandanten nicht klar gewesen, dass die Methoden der Firma illegal waren. Zwar ahnte er, dass sein Verhalten moralisch sicher nicht einwandfrei war. Er hatte sich jedoch auf die Zusicherung verlassen, dass die Praktiken des „Punktehandels“ sich noch im Rahmen des Zulässigen bewegten.

Weiterhin führten wir aus, dass die Firma, die ja schon seit einigen Jahren am Markt ist, längst von den Behörden hätte verboten werden müssen, wenn deren Geschäftsmodell strafbar gewesen wäre.

Dieses überzeugte offensichtlich auch das Amtsgericht Speyer, sodass es das Verfahren wegen Geringfügigkeit einstellte.

Eine höchstrichterliche Entscheidung existiert zu diesem Geschäftsmodell noch nicht. In jedem Fall ist dringend davon abzuraten, solcherlei Dienste in Anspruch zu nehmen. Man bewegt sich hier auf sehr dünnem Eis.

IG-BCE zum Strukturwandel

Die IG-BCE Ortsgruppe Bedburg veranstaltet am Sonntag, dem 10.10.2021, eine Info-Veranstaltung in der Gaststätte Altstadt Stuben in der Friedrich-Wilhelm-Straße 41.

Das Thema der Veranstaltung lautet „Strukturwandel, der nächste Schritt“. Beginn ist um 11:00 Uhr

Eingeladen ist der neu gewählte Bundestagsabgeordnete Dr. Georg Kippels (CDU) und der Bürgermeister der Stadt Bedburg Sascha Solbach (SPD).

Um Anmeldung wird gebeten, weil nur begrenzte Plätze zur Verfügung stehen. Eintritt erfolgt unter den aktuellen 3G-Richtlinien.

Impressum:

Verlag: IVR Industrie Verlag Eckl GmbH
Karlstraße 69 - 50181 Bedburg

Verantwortlich für den allgemeinen redaktionellen Teil sowie den Anzeigenteil:

Christian Eckl - Tel: 02272/91200

bedburgernachrichten@ivr-verlag.de - www.ivr-verlag.de

Verantwortlich für die Rubrik „Aus dem Rathaus“:

Bürgermeister Sascha Solbach

Verantwortlich für die Rubrik „Aus den Parteien“:

CDU - Michael Stupp - SPD - Bernd Coumanns

FDP - Wilhelm Hoffmann

Bündnis 90 / Die Grünen - Jörg Kaiser - FWG - Wolfgang Mex

HARTLIEB & LEPPER

RECHTSANWÄLTE



Ihre Rechtsanwälte in Bedburg

Michael Hartlieb & Robert J. Lepper

Termine nach Vereinbarung · Tel. 02272-4096950

Lindenstraße 3A · 50181 Bedburg

www.hartlieb-lepper.de

Lambertus Herbst-Markt

Der Bedburger Lambertus Herbst-Markt hat in diesem Jahr neue Highlights. Neben dem verkaufsoffenen Sonntag am 17. Oktober gibt es auf unserem Schlossparkplatz einen Markt mit Kinderaktionen.

Der Vorsitzende des Werbekreises freut sich, dass drei neue Fach-Geschäfte in Bedburg eröffnet werden, die zum Lambertus Herbst-Markt ihre Läden öffnen werden. In der Innenstadt gibt es keine Sperrung für den Straßenverkehr.

Der Bedburger Löwe wird lebendig und mischt sich unter die Besucher, Kinder können sich mit ihm fotografieren lassen. In Bedburg hat sich etwas bewegt. 120 neue Parkplätze.



VERKAUFSOFFENER SONNTAG AM 17. OKTOBER 2021

VERKAUFSOFFENER

Sonntag

in Bedburg 17. Oktober

Lambertus Markt
... auf dem Schlossparkplatz



ZANDER

fashion & more



Ihr Fachgeschäft
in Bedburg

New!



Destillerie Essig & Öl Feinkost

Aktuelle Damen- & Herrenmode - Accessoires

Graf-Salm-Str. 38 - 50181 Bedburg - Telefon 02272-6712



DEKO KERN Raumausstatter

Deko Kern GbR - Lindenstraße 29b - 50181 Bedburg
Tel. 02272 82465 - Fax 02272 83311 - www.deko-kern.de

In Bedburg am Marktplatz
direkt neben dem Rathaus

Schülerhilfe!

Das Original. Seit 1974.

In Zukunft bessere Noten

Individuelle Betreuung für Lernen mit Spaß • Qualifizierte Nachhilfeelehrer
Größte Flexibilität für beste Lernergebnisse

Testen Sie uns!

Jetzt beraten lassen und
2 kostenlose Unterrichtsstunden sichern!



Wir freuen uns auf Sie!

Schülerhilfe Bedburg
Dr. Frank van Ackern
Friedrich-Wilhelm-Str. 44
50181 Bedburg

Tel.: 02272-9740960

bedburg@schuelerhilfe.com

www.schuelerhilfe.de/bedburg



Endlich wieder Karneval in Bedburg

Nach Monaten der Unsicherheit ob und wie die nächste Karnevalssession stattfinden kann, hat nun auch die Bedburger Narrenzunft mit ihrem designierten Dreigestirn endlich Gewissheit. In enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden hat man sich nun entschieden, in die Jubelsession mit dem Dreigestirn 2021/22 der Stadt Bedburg zu gehen.

Die Vorbereitungen für diese besondere Session laufen bereits auf Hochtouren und man freut sich auf das Proklamationswochenende im November. Für die Prinzenproklamation am 19.11.2021 sind noch einige Resttickets verfügbar und auch die Proklamationsparty am 20.11.2021 mit den Top-Acts Björn Heuser, Miljö und den Hühner ist bereits gut nachgefragt.

Für beide Veranstaltungen werden die notwendigen Hygienemaßnahmen sowie das "2G"-Prinzip (geimpft oder genesen) beim Einlass angewendet. Ausnahmen gelten nur für Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre und Personen, die nachweislich nicht geimpft werden können. Tickets gibt es unter www.bedburger-narrenzunft.de



Mit einem Jahr Verzögerung freut sich nun die Bedburger Narrenzunft und das designierte Dreigestirn der Stadt Bedburg umso mehr, endlich wieder Karneval zu feiern und möglichst viele Jecken bei den Veranstaltungen der BNZ begrüßen zu dürfen.

K.G. Bedburger Ritter spenden für Fluthilfe

Am Samstag, den 28.08.2021, konnte die K.G. Bedburger Ritter „Em Ulk“ von 1937 e.V. unter Einhaltung der 3G-Regel endlich wieder in der Ritterfamilie zusammen feiern.

Nach einem Jahr Pause fand das Sommerfest auf Hof Schwiere statt. Neben den Mitgliedern und deren Familien durfte Präsident Marcel Schumacher auch den Tagebauleiter Dr. Markus Kosma mit Frau begrüßen. Herr Dr. Kosma hat für die kommende Session die Schirmherrschaft für die Ritter übernommen. Auch konnten der designierte Prinz und die Jungfrau des kommenden Dreigestirns der Stadt Bedburg für die Session 2021/2022 begrüßt werden.

Als musikalischer Höhepunkt des Abends gab es einen Auftritt der Rabaue, die ebenfalls für beste Stimmung sorgten und trotz des regnerischen

Nachbarschaft verschönert ihre Straße

Mehrere Familien haben sich zusammengefunden, um ihre Straße, den Desdorfer Weg in Kirdorf, zu verschönern.

„Unsere Kinder hatten die Idee zu dem Motto 'Wir machen unsere Straße schöner' und so haben wir Eltern bei der Stadt Bedburg eine Patenschaft für drei Beete beantragt“, so Anne Tripp, eine der Mütter.

Ortsbürgermeisterin Angelika Dreikhausen fand die Idee so toll, dass sie gleich ein paar Blumen für die Beete spendete. „Ich bin ganz stolz auf die Kinder und ihre Eltern und würde mich freuen, wenn das auch andere Kirdorferinnen und Kirdorfer animiert, etwas zur Verschönerung ihrer Straße beizutragen“, bedankte sich die Ortsbürgermeisterin und überreichte auch noch eine süße Überraschung an die Kinder.



Wetters allen Anwesenden ein Lächeln ins Gesicht zauberten.

Die Ritter gratulierten den Rabaue zum 20-jährigen Bühnenjubiläum und sorgten für eine Überraschung.

Nachdem die Ritter und die Senatoren bereits viele Sachspenden und einen Geldbetrag von 2.000 Euro für die Betroffenen des Hochwassers aufgebracht haben, durfte der neue Schatzmeister Leon Rohm zusammen mit dem Vorsitzenden des Fördervereins Tobias Oberzier den Rabaue einen weiteren Scheck über 1.000 Euro überreichen.

Die Kölner Musiker unterstützen nämlich den Ort Dernau, der ebenfalls vom Hochwasser sehr stark betroffen ist, mit einem Benefizkonzert und sammeln hierfür bereits im Vorfeld schon fleißig Spenden.

Alle Beteiligten waren froh, dass endlich wieder etwas Normalität einkehren konnte. So wurde noch zusammen bis in die Nacht miteinander gefeiert.

RHEIN-ERFT
IMMOBILIEN.COM

Der Fachmakler
für Ihren Hausverkauf

- individuelle, persönliche Beratung
- kostenfreie Marktwertermittlung
- maßgeschneidertes Verkaufskonzept
- sichere Abläufe beim Verkauf



Jetzt anrufen und informieren
(02271) 99 20 63

Ihr Ansprechpartner: Tim Felsner

www.rhein-erft-immobilien.com





Handel fragt verstärkt Kartenterminals nach

An der Ladenkasse geht es auch gänzlich kontaktlos: Das mobile Bezahlen per Smartphone

Die Corona-Pandemie wirkt sich auch anderthalb Jahre nach ihrem Beginn immer noch weitreichend auf das Alltagsleben der Menschen aus. Das gilt gleichfalls für das Bezahilverhalten. Denn statt bar werden Einkäufe verstärkt kontaktlos mit der Karte oder dem Smartphone bezahlt – und das mit weiter steigender Tendenz. Diese Entwicklung zeigt sich auch auf dem Markt für Kartenterminals. So erreichen die Kreissparkasse Köln von ihren gewerblichen Kundinnen und Kunden vermehrt Anfragen zu solchen Bezahllösungen.

„So waren zum Beispiel viele Restaurants aufgrund der Lockdowns zunächst dazu übergegangen, einen Bringservice einzurichten und ihre Speisen nach Hause zu liefern“, sagt Patrick Knobel, Regionaldirektor der Kreissparkasse Köln für Bergheim, Bedburg und Elsdorf. „Nicht wenige davon haben dieses Angebot – unabhängig von zwischenzeitlichen Lockerungen für die Gastronomiebranche – dauerhaft fortgeführt.“

Kartenzahlung an der Haustür

Unternehmen, die in dieser Art ihr Geschäftsmodell neu justieren, interessieren sich entsprechend für mobile Kartenterminals, mit denen kontaktlos-Zahlungen an der Haustür möglich sind. Das funktioniert über eine Netzanbindung per Mobilfunk. Aber auch für stationär aufgestellte Geschäfte wie Bäckereien, bei denen an-

gesichts der meist kleineren Zahlbeträge früher Bargeld die erste Wahl war, sind Terminallösungen interessant.

Händler selbst sehen wichtige Vorteile für ihr Geschäft: zum einen den Zeitgewinn beim Kassieren, zum anderen die Möglichkeit, sich als modernes Unternehmen zu präsentieren. Zudem erhöht ein Kartenterminal die Chance auf Spontankäufe und verringert parallel das Risiko von Diebstahl, Verlust und Falschgeld. Die Terminals lassen sich meist problemlos an die bestehenden Kassensysteme anschließen und integrieren sich daher leicht in den bestehenden Geschäftsbetrieb.

„So wie wir auf der einen Seite Händlern passende Terminallösungen anbieten, stellen wir auf der anderen Seite den Privatkundinnen und -kunden vielfältige Möglichkeiten zum kontaktlosen Bezahlen zur Verfügung“, so Patrick Knobel weiter.

Inzwischen ist jede von der Kreissparkasse Köln ausgegebene SparkassenCard (Girokarte) kontaktlosfähig. Durch einfaches Davorhalten am Bezahlterminal kann der Einkauf im Supermarkt bezahlt werden – und das bei Beträgen bis 50 Euro in aller Regel ohne PIN-Eingabe.

Bezahlen per Smartphone mit jedem Gerät

Seit rund einem Jahr ermöglicht die Kreissparkasse Köln mit ihren Verbundpartnern der Sparkassen-Finanzgruppe als erste Institutsgruppe das



Händler und Verbraucher nutzen zunehmend die kontaktlos-Zahlung per Smartphone, berichtet Patrick Knobel, Regionaldirektor der Kreissparkasse Köln. (Fotos: DSV, Kreissparkasse Köln)

mobile Bezahlen per Smartphone für alle Kundinnen und Kunden. „Es spielt also keine Rolle, ob ein Apple- oder Android-Gerät genutzt wird und ob die Giro- oder Kreditkarte verknüpft werden soll. Wenn jemand mit dem Smartphone bezahlen möchte, bieten wir dazu eine passende Möglichkeit“, verspricht Patrick Knobel.

Einmal eingerichtet, kann das Smartphone ebenso einfach vor das Terminal gehalten werden wie die Karte. Die Autorisierung erfolgt hierbei nicht über eine PIN-Eingabe am Terminal, sondern direkt am eigenen Smartphone über die jeweilige Entsperrfunktion – zum Beispiel das Entsperrmuster, den Fingerprint oder die Gesichtserkennung. So ist auf diesem Weg die Zahlung selbst bei höheren Beträgen als 50 Euro gänzlich kontaktlos.

Kontakt

Regional-Filiale Bedburg
Graf-Salm-Str. 40, 50181 Bedburg
Telefon: 0221 227-7143
Mail: info@ksk-koeln.de
Web: www.ksk-koeln.de/terminal
www.ksk-koeln.de/kontaktlos

Wir für Ihre Energie!

ERDGAS + STROM aus einer Hand!

7
Schulen



1
Bürger-
halle



1
Freibad



**In Bedburg
versorgen wir...**

Ihre Stadt vertraut
auf unsere Energie...
und Sie?

1
Rathaus



5
Gebäude/Hallen
der Feuerwehr



2
Turnhallen

